



Meine Vorbereitungen für die Reise habe ich mit der Suche nach entsprechenden QTHs und möglichen Inseln für das IOTA-Programm begonnen. Meine Bandwahl fiel auf die Kurzwelle, 2, 4 und 6 m. Bei den Antennen habe ich mich für solche entschieden, die leicht und schnell zu montieren und zu demontieren sind. Es sollten ja 50 solcher Aktivierungen werden. Meine Wahl fiel auf die R-7000 für Kurzwelle und eine 5-Element-Yagi für 4 und 6 m nach YU7EF, die Greg, SP3RNZ, für mich vorbereitet hat, sowie eine 9-Element-Yagi für 2 m. Hinzu kamen noch die Masten, Transceiver (IC-746 und FT-847), Kabel und PA (Dentron MLA-1200, GS-35 für 2 m). Bei so einer langandauernden, zirka 10 000 km langen Tour, war es nicht möglich, unsere Aufenthaltsorte genau vorausszusehen. Im Internet haben wir unsere Expeditionsstrecke geprüft und festgestellt, dass uns dort auf vielen Strecken unserer Reise nur wenige Hotels und Campingplätze zur Verfügung stehen werden. Deshalb mussten wir auf alle Fälle gut vorbereitet sein. So haben wir noch zusätzlich ein Zelt, einen Tisch, Stühle, Matratzen, Schlafsäcke, Stromaggregat und zwei Benzinkanister mitgenommen. Selbstverständlich haben wir uns auch mit einigen Landkarten, zwei GPS-Navigationsgeräten und Devisen für die paar Länder, die wir durchqueren wollten, versorgt.

Reise und Radioarbeit

Wir machten uns am 7. Juli 2013 auf den Weg. Zunächst trafen wir in Litauen ein und nahmen am LY-Hamfest teil. Die Veranstaltung verlief in netter freundlicher Atmosphäre. Wir tauschten unsere Erfahrungen aus und mit vielen Wünschen für eine gute Weiterreise fuhren wir weiter. Unsere nächste Station war Estland, ES8/SP7VC und die Arbeit auf 4 m aus KO18TW. Ich habe von dort 17 QSOs via Meteorscatter geführt. Wir besuchten auch unseren Kollegen Edi, ES2TT. Er war sehr gastfreundlich. Am nächsten Tag reisten wir mit der Fähre Tallin-Helsinki nach Finnland. Dann fuhren wir noch dutzende Kilometer mit dem Auto, im Anschluss mit einer kleinen Fähre und waren irgendwann endlich auf der Insel Orslandet (EU-097). Unser Campingplatz befand sich im Wald. Einem Steinweg hatten wir es zu verdanken, dass wir all unser Gepäck ein paar hundert Meter zu unserem Häuschen tragen mussten.

QRV am Polarkreis: Hier an der Station von Radio Arcala, OH8X (Locator KP35CE)

Reisebericht, Teil 1

Mit dem Funkgerät durch Skandinavien

Przemyslaw Golebowski, SP7VC



Mit Amateurfunk beschäftige ich mich seit über 20 Jahren. Anfangs habe ich mich nur für Funkkontakte und Contestteilnahmen begeistert. Irgendwann hat mir das nicht mehr gereicht und so bin ich 2004 nach Luxemburg zu meiner ersten Expedition gereist. Nunmehr mache ich jährlich einige solcher Reisen und versuche, meine Funkaktivitäten mit Besichtigungen vor Ort zu verbinden. Im Laufe der letzten neun Jahre habe ich 48 Länder besucht und aus 39 Ländern Amateurfunk betrieben. Schon lange ging mir eine Reise rund um Skandinavien durch den Kopf.

Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darc.de

Unter OH/SP7VC habe ich die ersten 943 QSOs auf KW und 40s QSO auf 4 und 6 m von KO19WW aus geführt. Es folgte die erste Beschädigung der Geräte. Durch Nässe begann ein Stecker im Hochspannungsteil meiner Dentron MLA-1200 zu schmelzen. Nach zwei Tagen verließen wir die Insel. Die nächste Etappe unserer Reise war der Besuch bei Mikki, OH2BAD, und seiner Frau. Gemeinsam besuchten wir Jakko, OH1TX. Der konnte mir meinen Stecker in der PA mit Epoxidharz reparieren. In der Nähe seines Hauses konnte ich meine Antennen errichten und war wieder auf 4 und 6 m aktiv (Locator KP00QU). Wir bedankten uns bei Jakko und Mikki für ihre Gastfreundlichkeit und machten uns auf den Weg in Richtung der Insel Anttoora (EU-173).

Am Abend waren wir an Ort und Stelle. Der einzige Campingplatz war voll besetzt. Wir dachten ans Zelt, aber jemand warnte uns davor. Man darf auf der Insel keine Zelte aufschlagen. Wenn wir uns dafür entschieden hätten, hätten wir große Unannehmlichkeiten bekommen können. Also fanden wir einen kleinen Parkplatz an der Anlegestelle. Auf 40 m führte ich hier etwa 160 QSOs. Allerdings mussten wir im Auto schlafen. Wir frühstückten früh und fuhren weiter. Unsere nächste Station war die Insel Börsskäret (EU-101) in KP03QG. Der schöne, sonnige Tag endete mit einem einzigartigen Sonnenuntergang und brachte uns viel Freude. Ich arbeitete aktiv auf KW und 70 MHz. Um die Mittagszeit besuchte uns Jussi, OH6ZZ, lieh uns genaue Landkarten von Finnland und Norwegen und erzählte uns von Expeditionen der bekannten VHF-Gruppe OH8K, an denen er teilgenommen hat. Die letzte aktivierte Insel im Bottnischen Meerbusen war die Insel Hailuoto (EU-184) (KP25GA), von der ich auf KW 270 QSOs gemacht und auf 4 m 30 Verbindungen geführt habe.

Radio Arcala, OH8X

Am 5. August 2013 kamen wir in Arcala an. Den Abend verbrachten wir auf dem Gebiet der Conteststation OH8X. Ich schlug das Zelt auf und stellte den Mast mit der Antenne für 4 und 6 m auf. Es war eine tolle Möglichkeit, mir genau die dort errichteten Antennen anzusehen und dazu noch die Gelegenheit zu bekommen, von dort (KP35CE) zu senden. Ich hatte Glück. Es gab eine Sporadic-E-Öffnung und ich führte 60 QSOs auf 6 m und Dutzende auf 4 m. Nach der Übernachtung



im Zelt und einem ordentlichen Frühstück fuhren wir weiter nach Norden. Am 6. August erreichten wir den nördlichen Polarkreis in Rovaniemi und besuchten die Insel des Heiligen Nikolaus. Die nächste Station war ein Parkplatz an einem kleinen See im Locatorfeld KP36AN. Plötzlich kippte der starke Wind den Mast mit der Antenne um und beschädigte die vordere Scheibe unseres Fahrzeugs. In der Nähe konnten wir keine neue Scheibe für den Skoda Octavia kaufen. So trafen wir die Entscheidung, mit gerissener Frontscheibe unsere Expedition fortzusetzen. Nach einigen hundert Kilometern hielten wir in KP38RK in der Nähe von Saariselkä. Ich fuhr einige QSOs auf 4 m. Am späten Abend erreichten wir die Insel Vardø (KQ50NJ). Unterwegs besichtigten wir den Ort Vadsø und fanden zu unserem Glück in einem Hotel in der Stadt ein freies Zimmer. Nach einigen in spartanischen Verhältnissen verbrachten Tagen konnten

wir uns endlich in zivilisierter Welt mit Freude erholen. Die Hotelbedienung war uns gegenüber so nachsichtig, dass sie auf ein paar lange Stangen aus Glasfaser kaum ihre Aufmerksamkeit richtete. Die Stange habe ich für die Verlängerung der Inverted V für 7 MHz benutzt. Trotz des Polarlichts und großen Rauschens von S9+20 dB gelang es mir, 134 Verbindungen auf diesem Band vorzunehmen. Die Aktivität auf 4 m führte ich außerhalb der Stadt vom Feld aus. Hier trafen wir zwei Schweizer, die mit den Fahrrädern reisten. Sie machten auf der Insel hunderte Fotos von Vögeln, die sich dort aufhielten. Die Vardø-Insel bewohnen zirka 300 Vogelgattungen. Nach dem Verzehr eines schmackhaften Frühstückslachs fuhren wir in Richtung der Insel Magerøya (EU-044), die sich auf dem am weitesten entfernten nördlichen Teil Europas befindet. Wir aktivierten unterwegs die Großfelder KQ30 und KQ40 auf 4 m. **CQDL**

Auch die Insel Börsskäret (EU-101) im Bottnischen Meerbusen bei Vaasa (Finnland) aktivierte der Autor

Campen und funken im Wald zu rustikalen Bedingungen – das bietet die Insel Orlandet (EU-097) im Finnischen Meerbusen

Das Heft zum Thema Kurzwellen DX Handbuch



Bezug: DARC Verlag GmbH Lindenallee 6 34225 Baunatal verlag@darcverlag.de www.darcverlag.de